



ASA – MISE À JOUR
Numéro 14 – septembre 2007

GSA – UPDATE
Nummer 14 – September 2007

Vor Ihnen liegt die neuste Ausgabe von GSA-Update, dem Info-Bulletin über die Aktivitäten der GSA. Es erscheint in unregelmässigen Abständen und wird den Besitzerinnen und Besitzern einer E-Mail-Adresse üblicherweise per Internet zugestellt. Die vorliegende Ausgabe erhalten Sie ausnahmsweise per Post zugesandt. Bei Fragen zu anderweitigen Aktivitäten der GSA zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Alle unseren politisch relevanten Dokumente sind auf unserer Homepage unter <http://www.armenian.ch/asa/> abrufbar.

Die diesjährige **Mitgliederversammlung** fand am 13. Mai 2007 im Zentrum des armenischen Schul- und Familienvereins in Oberentfelden statt. Nebst vielen Informationen über das ereignisreiche Vereinsjahr genossen die Anwesenden ein reichhaltiges armenischen Mittagsbuffet. Dem armenischen Schul- und Familienverein sei für die Gastfreundschaft hiermit herzlich gedankt! Das Protokoll der Mitgliederversammlung ist diesem Update beigelegt.

Die **Mitgliederbeiträge** belaufen sich unverändert auf CHF 50.00 (Einzelmitgliedschaft), CHF 80.00 (Paare und Familien) und CHF 120.00 (Kollektivmitgliedschaft). Wir danken Ihnen für die baldige Überweisung Ihres Jahresbeitrages für das laufende Jahr auf unser Konto. Ein Einzahlungsschein liegt bei. Bitte denken Sie daran, die GSA ist auf die Mitgliederbeiträge angewiesen!

Zur **Völkermordleugnung**: Am 13. Juni 2007 hat der Kassationshof des Kantons Waadt das Urteil des Tribunal de Police von Lausanne bestätigt, mit welchem **Doğu Perinçek** wegen Verstosses gegen Art. 261bis StGB (Antirassismusartikel) verurteilt wurde. Perinçek hat das Urteil zwischenzeitlich ans Bundesgericht weiter gezogen. Im Jahre 2005 hatte Perinçek öffentlich und mehrfach den Völkermord an den Armeniern geleugnet. Wir werden Sie auch weiterhin über diese Angelegenheit informieren. Zwischenzeitlich ist ein neuer Fall von Völkermordleugnung bekannt geworden. Im Juni veranstaltete die türkische Arbeiterpartei, die unter dem Vorsitz von Doğu Perinçek steht, eine Kundgebung in Winterthur, anlässlich welcher erneut und massiv gegen Art. 261bis StGB verstossen wurde. Die Strafbehörden sind aktiv geworden, es darf erneut mit Verurteilungen gerechnet werden.

Am 23. Mai 2007 präsentierte Bundesrat **Christoph Blocher** anlässlich eines Hearings mit Experten in Bern ein Arbeitspapier des Bundesamtes für Justiz (BJ), das darauf abzielt, den Antirassismusartikel aufzuweichen oder gar abzuschaffen. Die GSA, die Arbeitsgruppe Anerkennung (AGA) mit Sitz in München sowie die politische Kommission der Union Arménienne de Suisse (UAS) haben eine gemeinsame Stellungnahme zu diesem Arbeitspapier beim BJ eingereicht. Für eine Änderung von Art. 261bis StGB besteht kein Anlass. Die neuesten Entwicklungen im Fall Perinçek und allem voran seine auch in zweiter Instanz bestätigte Verurteilung haben gezeigt, dass das Gesetz keinerlei An-

wendungsschwierigkeiten bereitet. Überdies hat dieser Fall mehr als andere deutlich gemacht, dass der besagte Gesetzesartikel ein unabdingbares Instrument zur Bekämpfung menschenverachtender Auswüchse in der Schweiz darstellt. Die Stellungnahme der drei Organisationen wurde auf den Websites der GSA und der AGA veröffentlicht <http://www.armenian.ch/index.php?id=saa_261bis>

Die **Parlamentarische Gruppe Schweiz – Armenien** wird am 19. September 2007 eine Sondervorstellung des Dokumentarfilmes „**Screamers**“ der britischen Regisseurin Carla Garapedian für die National- und Ständeräte durchführen. Derselbe Film, ebenfalls in Anwesenheit der Regisseurin und mit Ansprache von Nationalrat Ueli Leuenberger, wird am **22. September 2007** im armenischen Zentrum in Troinex bei Genf ausgestrahlt (Beginn: 18.00 Uhr). Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen (vgl. den beiliegenden Flyer).

Einen besonders interessanten Beitrag können Sie bequem von zu Hause aus im Sessel erleben: Am **Mittwoch, 10. Oktober 2007**, wird auf dem Schweizer Sender TSI 2, 21.00 Uhr, der Dokumentarfilm „**Armenia: ferita aperta**“ („Armenien: offene Wunde“) (©TSI, 2007, Regie Werner Weick), ausgestrahlt. Thema des 55minütigen Films mit Beiteiligung unseres Co-Präsidenten **Sarkis Shahinian** ist die Übertragung des Genozidstraumas auf die neue Generation der Armenier aufgrund der Völkermordleugnung und die Bedeutung des Kampfes für die Anerkennung.

Die beiden Co-Präsidenten der Parlamentarischen Gruppe Schweiz – Armenien, **Nationalrat Ueli Leuenberger** und **Nationalrat Dominique de Buman**, verrichten eine Arbeit von unschätzbarem Wert! Für die Anliegen Armeniens als Nation aber auch für diejenigen der Armenier in der Diaspora und namentlich in der Schweiz ist das Engagement der beiden Nationalräte von eminenter Wichtigkeit. Wir sind sicher, dass sich die beiden Herren über aufmunternde und dankende E-Mails freuen würden. Hier die Adressen: <dominique.debuman@parl.ch> und <ueli.leuenberger@parl.ch>. Und natürlich freuen sie sich über Ihre Unterstützung für die kommenden eidgenössischen Wahlen! Ihre Websites finden Sie unter <<http://www.debuman.ch>> und <<http://www.uelileuenberger.ch>>.

Für die eidgenössischen Wahlen kandidiert auch **Andreas Dreisiebner**. Anpacken statt Grübeln – so lässt sich das Motto des Co-Präsidenten der GSA am besten umschreiben. Der 41jährige Familienvater aus Seuzach bei Winterthur leitet als Selbständiger ein Unternehmen für Gartenbau und lässt es sich dennoch nicht nehmen, für seine Werte und Ideale öffentlich einzutreten. Dazu zählen natürlich auch die Anliegen der GSA. Mehr über Andreas, der natürlich ebenfalls auf Ihre Unterstützung im Nationalratswahlkampf hofft, finden Sie unter <<http://www.dreisiebner.ch>>.

Der Vorstand der GSA, im September 2007